

**Oberst**

## **Hans Fritsche**

geb. 24.06.1909 Tillowitz / Oberschlesien

gest. 27.05.1993 Hanau am Main



**Heer**

### **Kommandeur I. / G.R. 528**

RK 10.03.1943 Hauptmann

307. EL 02.10.1943 Major

### **Auszeichnungen**

EK II am 20.07.1941

EK I am 08.02.1942

DK in Gold am 18.03.1945

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Nahkampfspange in Bronze

Dienstauszeichnung III.Klasse

Ostmedaille am 01.09.1942

### **Beförderungen**

1928 Polizeischüler

1935 Feldwebel

1940 Leutnant

1940 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

1945 Oberst

Hans Fritsche trat 1928 in die Schutzpolizei ein und wurde am 1. Oktober 1935 als Feldwebel von der Polizei in die Wehrmacht übernommen. Er kam in die 8. Kompanie des I.R. 30 und Anfang 1940 zum I.R. 528. 1940 nahm er als Adjutant des II. / I.R. 528 am Westfeldzug teil. Am 1. Oktober 1940 wurde er als Chef der 8. Kompanie zum Oberleutnant befördert. Ab Juni 1941 führte er seine Kompanie in Rußland. Ab dem 1. Oktober 1942 war er Führer des II. Bataillons, mit dem er Anfang 1943 bei Orel kämpfte. Für die Abwehr schwerer sowjetischer Angriffe in diesem Raum wurde er am 10. März 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, dann wurde er Kommandeur des I. Bataillons. Für die Abwehr-Erfolge seines Bataillons während der schweren Abwehrkämpfe im Sommer 1943 wurde ihm am 2. Oktober 1943 das Eichenlaub verliehen. Ab dem 11. Jänner 1944 führte er das G.R. 528, anschließend wurde er nach Döberitz auf diverse Lehrgänge kommandiert und am 1. Juli 1944 Kommandeur des G.R. 11 ernannt. Am 1. Jänner 1945 erfolgte in Ostpreußen noch seine Beförderung zum Oberst. Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er bereits Mitte Juni 1945 wieder entlassen wurde.